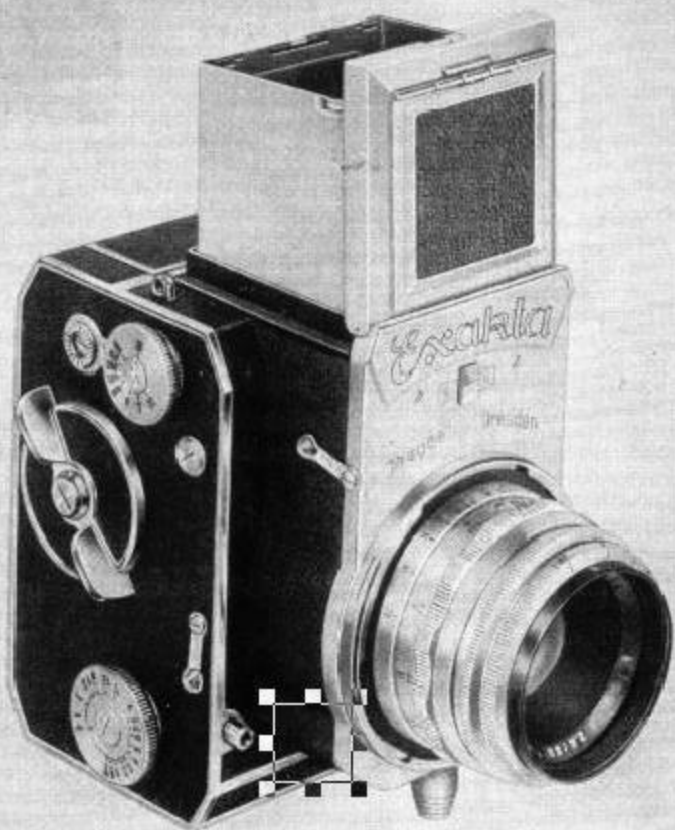
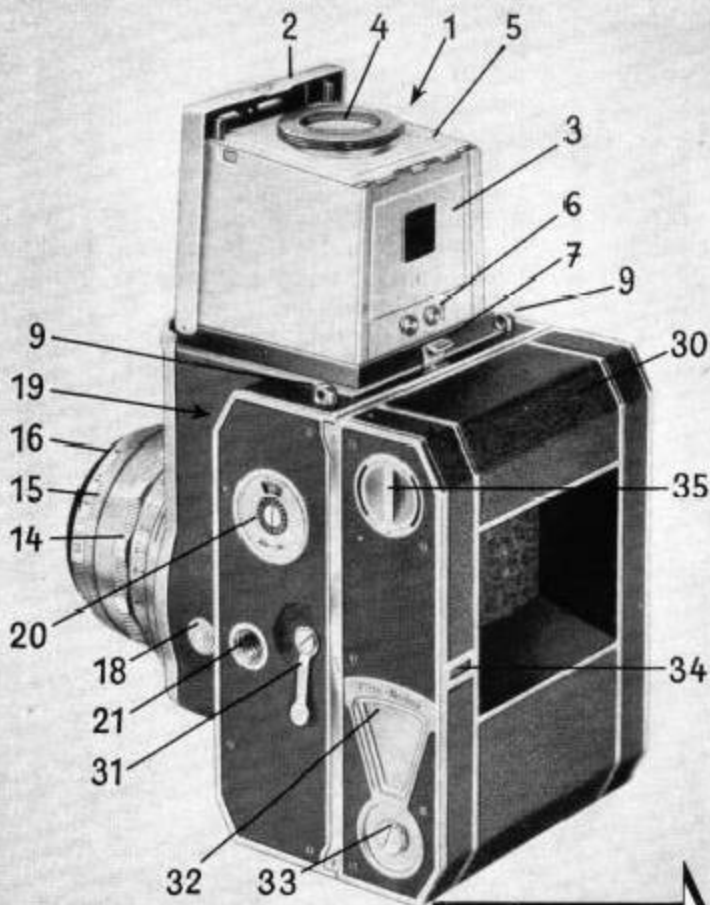




Gebrauchsanweisung für die

EXAKTA 6x6cm



Bitte diese Seite nach
links schlagen, damit
die Übersichts-Tafeln
neben dem Text liegen!

Abb. 1

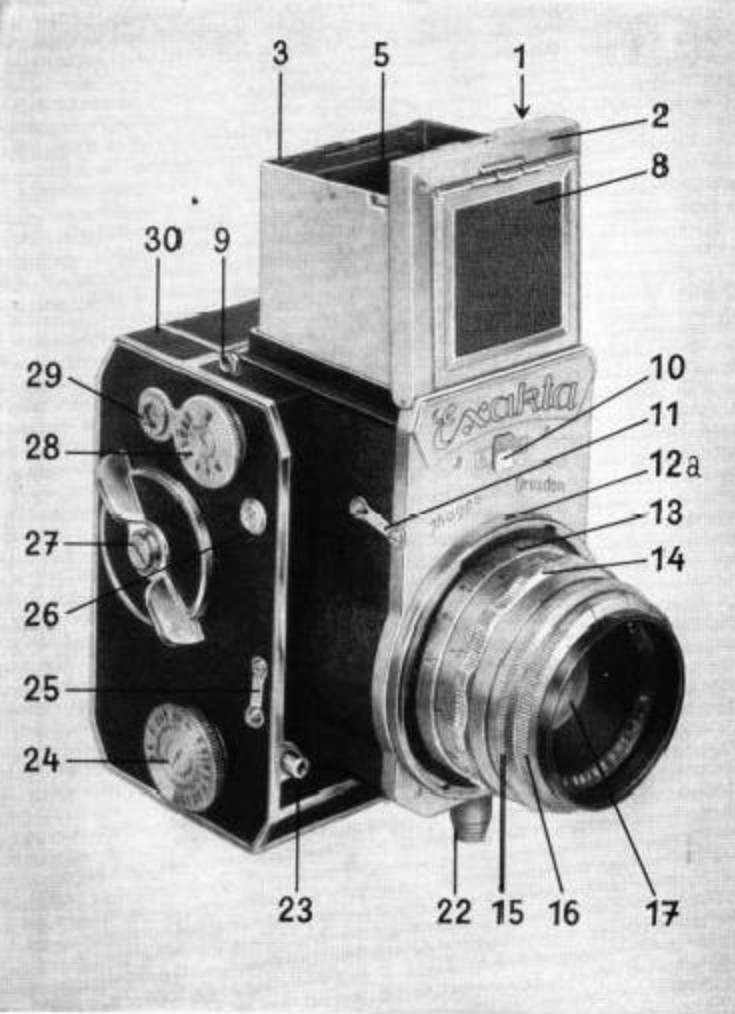
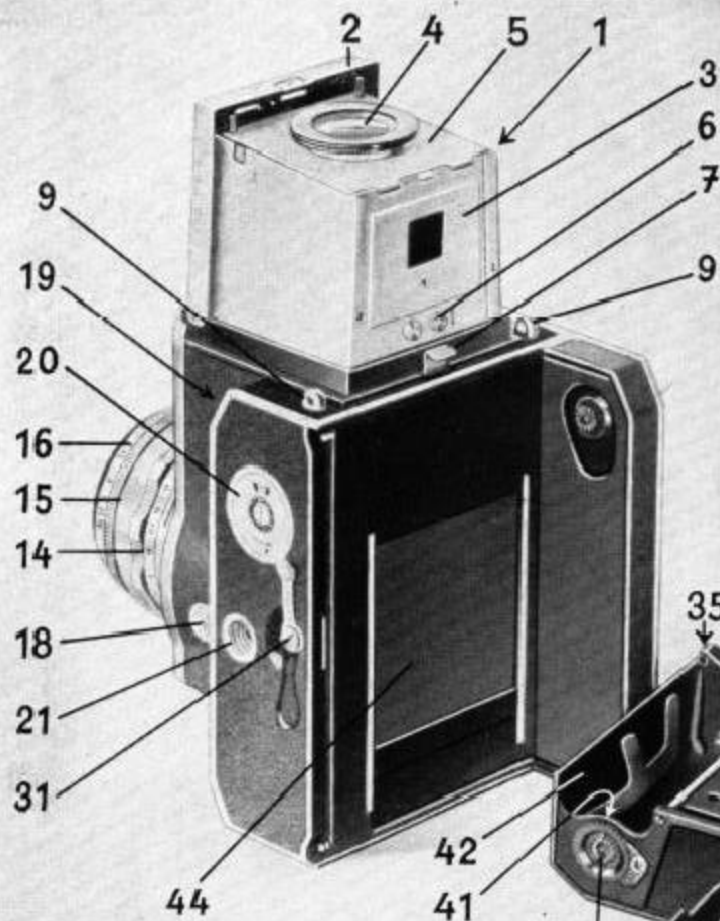


Abb. 2

Erklärung der Zahlen in den Abbildungen



- 1 = Lichtschacht
- 2 = Lichtschacht-Kappe
- 3 = Lichtschacht-Visierwand
- 4 = Einstellupe
- 5 = Lupenträger
- 6 = Arretierknopf des Lupenträgers
- 7 = Arretierhebel für den Lichtschacht-Verschluss
- 8 = Lichtschacht-Sucherklappe (angelenkt)
- 9 = Ösen für Tragriemen
- 10 = Riegelknopf der Lichtschacht-Arretierung
- 11 = Haltehebel für die Mattscheibenlupe
- 12 a roter Punkt am Bajonettring
- 12 b roter Punkt am Objektiv
- 13 = Tiefenschärfenskala am Objektiv

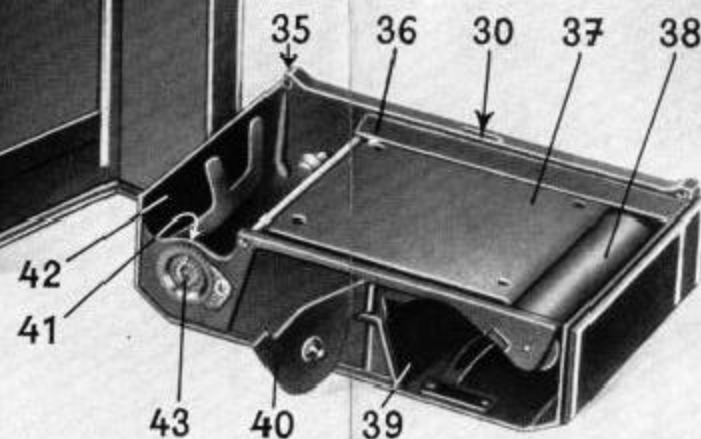


Abb. 3

- 14 = Einstellring mit Meterskala
- 15 = Blendenvorwahl-Einstellring
- 16 = Blendenstellring
- 17 = Objektiv
- 18 = Objektiv-Rastknopf
- 19 = Blitzlicht-Anschlußnippel (nach DIN 19003)
- 20 = Blitzlicht-Einstellscheibe
- 21 = seitliche Stativmutter
- 22 = Stütze
- 23 = Verschuß-Auslöseknopf
- 24 = Einstellknopf für Belichtungszeiten $\frac{1}{10}$ -12 Sek. und $\frac{1}{5}$ -6 Sek. mit Selbstauslöser (Zeitregulierungswerk)
- 25 = Auslösesperrhebel
- 26 = Zählwerk-Rücklaufknopf
- 27 = Aufzugsscheibe
- 28 = Einstellknopf für Belichtungszeiten $\frac{1}{25}$ - $\frac{1}{1000}$ Sek., T und B
- 29 = Bildzählwerk
- 30 = Kamerarückwand
- 31 = Hebel zur Rückwandverriegelung
- 32 = Merktafel für Filmnotizen
- 33 = Löschknopf der Merktafel (32)
- 34 = Zeigerfenster
- 35 = Filmschlüssel
- 36 = Abtastvorrichtung für den Filmanfang
- 37 = Filmdruckplatte
- 38 = große Filmgleitrolle
- 39 = untere Filmkammer
- 40 = Klappe für untere Filmkammer
- 41 = Mitnehmer (obere Filmkammer)
- 42 = obere Filmkammer
- 43 = Sperrad
- 44 = Bildfenster mit Schlitzverschuß

Es ist zu empfehlen, sich vor dem Einlegen des ersten Films gründlich mit der Bedienung der EXAKTA 6×6 vertraut zu machen. Aus diesem Grunde werden das Filmeinlegen und der Filmwechsel zuletzt beschrieben.

Abnehmen und Ansetzen der Kamerarückwand

Zum Entriegeln der Kamerarückwand (30) Hebel (31) flach am Gehäuse entlang eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn nach oben, d. h. in Richtung Lichtschacht (1) schwenken. Rückwand (30) der von hinten betrachteten Kamera etwa 3-4 mm nach links schieben und abnehmen. — Beim Einsetzen der Rückwand: Kamera in die linke Hand, Rückwand in die rechte Hand nehmen und Rückwand so ansetzen, daß zwischen dem Gehäusevorsprung und der rechten Rückwandkante nur ein Abstand von etwa 3-4 mm besteht, s. Abb. 4. Rückwand nach oben leicht abwinkeln und unten mit dem Falz genau in die Nut des Gehäuses einsetzen. Jetzt Rückwand auch oben an das Gehäuse anlegen und um die 3-4 mm bis zum Anschlag nach rechts schieben. Hebel (31)



Abb. 4

zum Verriegeln der Rückwand um eine halbe Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn nach unten, d. h. in Richtung Bodenfläche der Kamera zurückschwenken: Gehäuse und Rückwand sind damit wieder fest verbunden.

Öffnen und Schließen des Lichtschachtes

Arretierhebel (7) in Richtung Kamerarückwand kippen: Lichtschacht (1) springt auf. — Beim Schließen Lichtschachtwände in der durch die eingravierten Zahlen 1, 2 und 3 angegebenen Reihenfolge nach innen drücken: zuerst die Lichtschacht-Visierwand, dann die rechte und danach die linke Seitenwand, zuletzt die Lichtschacht-Kappe, die hörbar einrastet.

Verschuß und Filmtransport

sind gekuppelt (keine ungewollten Doppelbelichtungen und keine leeren Filmabschnitte!): Verschußauslösen durch Druck auf den Auslöseknopf (23), Verschußspannen und Filmtransport mit Aufzugsscheibe (27). Wenn im Lichtschacht kein Reflexbild sichtbar ist (Verschuß ist entspannt), dann Aufzugsscheibe (27) an den Fingergriffen eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und zurücklaufen lassen. Im Ruhezustand roter Punkt der Aufzugsscheibe (27) links oben: nur bei dieser Stellung Verschußauslösen möglich, bei Zwischenstellungen während des Betätigens aber unmöglich. Ist im Zählwerk (29) eine Zahl sichtbar, kann Aufzugsscheibe (27) nur bei entspanntem Verschuß gedreht werden. Wenn rotes F im Zählwerk steht (erscheint nach der Zahl 12), dann Verschußauslösung verriegelt, aber Aufzugsscheibe (27) läßt sich drehen (wichtig für den Filmtransport ohne Verschußaufzug am Anfang und Ende des Films). Umstellen des Zählwerks vom roten F (oder den Zahlen 2-12) auf die Zahl 1: Rücklaufknopf (26) nach oben, d. h. in Richtung Lichtschacht (1) schieben.

Verschußbedienung

Momentbelichtungen $\frac{1}{25}$ - $\frac{1}{1000}$ Sek.: Einstellknopf (28) vor oder nach dem Verschußspannen anheben, drehen, bis gewünschte Zeit dem Markierungspunkt auf der Mittelscheibe gegenübersteht, und Einstellknopf (28) zurückfedern lassen. Drehen des Einstellknopfes (28) in beiden Richtungen möglich, aber zwischen T und $\frac{1}{25}$ Sek. kein Übergang. Zahlen sind Sekundenbruchteile, z. B. 25 = $\frac{1}{25}$ Sek.

Beliebig lange Zeitbelichtungen: Einstellknopf (28) auf T oder B stellen. T = Druck auf den Auslöseknopf (23) öffnet den Verschuß, zweiter Druck schließt ihn. B = Verschuß bleibt geöffnet, solange der Druck auf Auslöseknopf (23) anhält.

Automatische Zeitregulierung von $\frac{1}{10}$ - 12 Sek. (sofortiger Verschlussablauf): Verschuß spannen. Einstellknopf (28) auf T oder B stellen. Großen Einstellknopf (24) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen (Zeitregulierungswerk aufziehen). Äußeren Ring des Einstellknopfes (24) anheben, drehen, bis gewünschte schwarze Belichtungszeit dem Markierungspunkt auf der Mittelscheibe gegenübersteht, äußeren Ring zurückfedern lassen.

Belichtungen mit Selbstauslöser (Vorlaufwerk):

- Verschußzeiten von $\frac{1}{5}$ - 6 Sek.:** genau wie eben beschrieben verfahren, aber Einstellknopf (24) auf die gewünschte rote Belichtungszeit einstellen.
- Verschußzeiten von $\frac{1}{25}$ - $\frac{1}{1000}$ Sek.:** Einstellknopf (28) nicht auf T oder B einstellen, sondern auf gewünschte Zeit z. B. $\frac{1}{100}$ Sek. Dann Einstellknopf (24) wie beschrieben bedienen und auf eine beliebige rote Zahl stellen.

Beim Einstellknopf (24) bedeuten schwarze Zahlen sofortige Belichtung, rote Zahlen Selbstauslöser (Vorlaufwerk), Verschuß öffnet sich erst nach 13 Sekunden.

In den Auslöseknopf (23) kann ein Drahtauslöser eingeschraubt werden. Ungewolltes Betätigen des Verschlusses verhindert eine Verschußsperre: Auslösesperrhebel (25) eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn nach oben, d. h. in Richtung Lichtsacht (1) schwenken, dann ist Auslöseknopf (23) verriegelt.

Objektiv und Einstellen

Objektiv (17) ist auswechselbar: Rastknopf (18) in Richtung Kamerarückwand schieben, Objektiv der von vorn betrachteten Kamera nach links drehen, bis sich rote Punkte (12a und 12b, s. auch Abb. 5) gegenüberstehen. Objektiv nach vorn abheben. — Beim Einsetzen rote Punkte gegenüberstellen und Objektiv bis zum Einrasten nach rechts drehen.

Scharfeinstellen durch Drehen am Einstellring (14) mit Meter-
skala. Blendeneinstellung mit dem Blendenstellring (16).
(Kleine Zahlen 2,8/3,5 = große Blende = kurze Belichtung,
geringe Tiefenschärfe; große Zahlen 22/16 = kleine Blende
= längere Belichtung, große Tiefenschärfe.) Auf der Tiefen-
schärfenskala (13) ist Näheres zu erkennen: Links und rechts
von der Einstellmarke steht die gewünschte Blende einer
Meterzahl gegenüber, von der an – bzw. bis zu der – aus-
reichende Schärfe gegeben ist.

Die Objektive mit Einrichtung zum Voreinstellen der Blende
haben einen verstellbaren Anschlag für den Blendenring.
Bei den meisten Objektiven drückt man den hinter der
Blendenskala befindlichen Einstellring (15) in Richtung der
Kamera zurück, s. Abb. 5, und dreht den Blendenstellring (16),
bis die Blende (= Blendenzahl), mit der die Aufnahme ge-
macht werden soll, dem roten Markierungspunkt gegenüber-
steht. Dann läßt man den Einstellring (15) in die ursprüng-
liche Stellung zurückfedern. Das Scharfeinstellen kann mit
voller Öffnung erfolgen, und kurz vor dem Auslösen dreht
man – ohne die Kamera aus der Aufnahmehaltung zu
nehmen – den Blendenstellring (16) bis zum Anschlag der
„vorgewählten Blende“. – Andere Objektive können kleine
Abweichungen in der soeben beschriebenen Bedienung
der „Einrichtung zur Blendenvorwahl“ verlangen.



Abb. 5

Lichtschacht-Bedienung

Vergrößerung des Mattscheibenbildes durch die unter dem Lichtschacht (1) gelagerte auswechselbare Mattscheibenlupe. Zusätzliche Vergrößerung durch die Einstellupe (4), Abb. 1: Arretierknopf (6) in Pfeilrichtung nach unten schieben. Wenn Einstellupe (4) in Gebrauchsstellung ist, dann beide Lichtschacht-Seitenwände mit Daumen und Zeigefinger von außen leicht nach innen drücken, so daß die Seitenwände am Lupenträger (5) einrasten (Schutz gegen Fremdlicht). Beim Gebrauch der Einstellupe (4) Kamera dicht unter das Auge halten!

Zum Zurückklappen in die Ruhestellung Einstellupe (4) an der Fassung anheben und damit die Verbindung der Lichtschachtwände mit dem Lupenträger lösen. Lupenträger dann in den Lichtschacht hineindrücken, bis der Lupenträger einrastet.



Abb. 6

Lichtschaft auch als Rahmensucher verwendbar: Einstellulpe (4) in Gebrauchsstellung bringen, angelenkte Lichtschaft-Sucherklappe (8) hochklappen. Einblick in die quadratische Öffnung der Lichtschaft-Visierwand (3). — Bei Aufnahmeobjekten mit sehr schneller horizontaler Bewegung ist zu empfehlen, die Kamera ebenfalls horizontal zu halten, s. Abb. 6.

Lichtschaft ist auswechselbar (zusätzliche Einstellsysteme sind in Vorbereitung): Lichtschaft vor dem Herausnehmen schließen, Riegelknopf (10) nach unten drücken, Lichtschaft über dem Riegelknopf (10) anheben und vorsichtig aus der Lagerung herausnehmen. Beim Wiedereinsetzen Lichtschaft zunächst an der Kamerarückwand in die Lagerung einführen (zwei Stifte am Lichtschaft greifen in zwei Öffnungen im Rahmen der Lagerung ein) und dann vorn über dem Riegelknopf (10) aufsetzen (Riegel rastet hörbar ein).

Zum Auswechseln des Lupenkörpers (Matte Scheibenlupe) Lichtschaft entfernen. Haltehebel (11) bis zum Anschlag



Abb. 7

hochdrücken, s. Abb. 7, Kamera vorsichtig umkippen und Mattscheibenlupe bereits in der Lichtschachtlagerung fassen. Beim Einsetzen der Mattscheibenlupe oder einer Speziallupe Haltehebel (11) hochdrücken, Lupe (Planfläche dem Spiegel der Kamera zugewandt) mit der eingeschliffenen Nutrückwandseitig zuerst einsetzen und dann objektivseitig in den Rahmen hineingleiten lassen. Erst dann darf der Haltehebel (11) in die Ruhestellung zurückfedern. Achtung! Mattfläche der Lupen nicht mit den Fingern berühren!

Filmeinlegen

Aufnahmematerial: Rollfilm 6×9 cm für 12 Aufnahmen 6×6 cm. Beim Filmeinlegen muß im Zählwerk (29) das rote F zu sehen sein, was nötigenfalls durch Drehen der Zählwerkscheibe am geriffelten Knopf herbeizuführen ist. – Rückwand abnehmen wie im ersten Abschnitt beschrieben.

Einsetzen einer leeren Filmspule in die obere Filmkammer: Filmschlüssel (35) eine viertel Umdrehung nach rechts drehen, rote Punkte stehen sich dann nicht mehr gegenüber. Filmschlüssel (35) bis zum Anschlag herausziehen. In der oberen Filmkammer (42) leere Filmspule mit der länglichen Aussparung links, d. h. auf der Seite des Sperrades (43) auf den Mitnehmer (41) aufsetzen. Spule rechts (Filmschlüsselseite) in die Filmkammer (42) hineinlegen und Filmschlüssel (35) zurückdrücken, so daß sein Zapfen in die runde Aussparung der Spule eingreift. Filmschlüssel (35) dann mit leichtem Druck eine viertel Umdrehung nach links drehen: rote Punkte (unten oder oben) stehen sich nun wieder gegenüber, leere Filmspule wird beiderseits sicher gehalten.

Einsetzen des unbelichteten Films in die untere Filmkammer: Untere Filmkammer (39) öffnen: Klappe (40) zurückschlagen. Klebstreifen des Films völlig entfernen. Schutzpapier des Films etwa 10 cm abrollen. Film aber gut zusammenhalten, um Vorbelichtungen zu vermeiden. Rollfilm so in die untere Filmkammer stecken, daß der Anfang des Schutzpapiers (farbige, bedruckte Seite nach innen) um die große Filmgleitrolle (38) herumgelegt und über die Filmdruckplatte (37) zur leeren Spule geführt werden kann, Abb. 8. Dabei muß

die schwarze Seite des Schutzpapiers zu sehen sein! Schutzpapier festhalten. Untere Filmkammer (39) schließen. Zugespitzten Anfang des Schutzpapiers in den langen Schlitz der leeren Spule einführen (Schlitz muß vollständig mit der Papierspitze ausgefüllt sein). Durch Drehen am Sperrrad (43) in Richtung Filmdruckplatte (37), also dem Schutzpapier entgegen, Papieranfang so weit aufwickeln, daß der Spulenkern von einer Lage Papier bedeckt ist. Dabei die Papierspitze, die aus dem kurzen Spulenschlitz herausragt, mit dem Finger umlegen. Der Papierstreifen muß nun glatt gespannt auf der Filmdruckplatte (37) liegen. Schwarze Seite des Papiers nach außen!

Kamerabedienung bis zur Aufnahmebereitschaft

Rückwand ansetzen wie beschrieben. Achtung! Wie Abb. 4 zeigt, Rückwand unbedingt ganz rechts ansetzen (Zwischenraum zwischen Rückwand und Gehäusevorsprung nur 3-4 mm), sonst Beschädigung des Schutzpapiers! Jetzt Aufzugscheibe (27) sieben mal aus der Ruhestellung bis zum An-

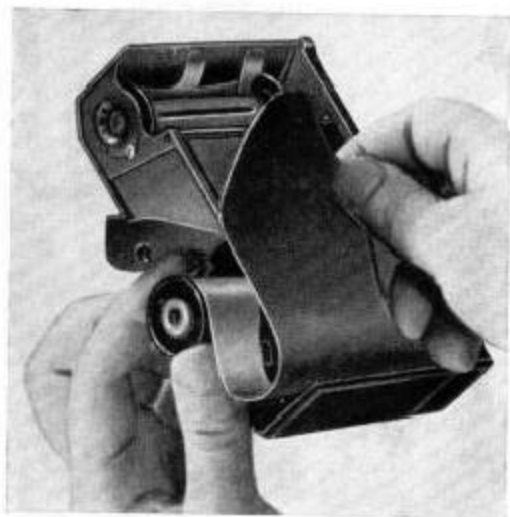


Abb. 8

schlag drehen und zurücklaufen lassen. Voraussetzung dafür: rotes F im Zählwerk! Dann nur kürzere Bewegungen der Aufzugsscheibe (27) im Bereich des spürbaren Filmzuges ausführen und Zeigerfenster (34) beobachten. Sobald der Filmanfang die Abtastvorrichtung (36) erreicht, springt der Leuchtzeiger im Fenster (34) etwa 2-3 mm nach rechts, Abb. 9.

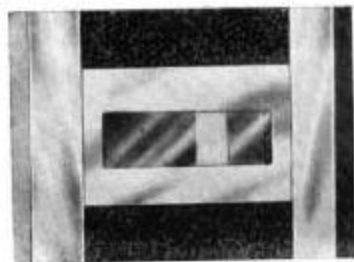


Abb. 9

Roten Punkt der Aufzugsscheibe (27) dann mit spürbarem Filmzug nur noch etwa 10 bis 15 mm weiterdrehen. Der erste Filmabschnitt liegt aufnahmebereit im Bildfenster!

Jetzt Zählwerk-Rücklaufknopf (26) nach oben, d.h. in Richtung Lichtschacht schieben u. damit Zählwerk (29)

auf 1 einstellen. Auslösesperre nun beseitigt, Kamera aufnahmebereit! - Zählwerk darf während der 12 Aufnahmen nicht verstellt werden, da sonst ein ungleicher Filmtransport eintritt. Merktafel (32) kann mit einer Notiz über das in die Kamera eingelegte Aufnahmematerial versehen werden, z. B. N F T = Negativ-Farbfilm für Tageslicht oder ISS 21/10 usw. Zum Schreiben nur einen stumpfen und nicht kratzenden Gegenstand benützen (Streichholz oder ähnliches). Löschen der Beschriftung durch Drehen am Löschknopf (33).

Bedienungsvorgänge bei der Aufnahme

1. Lichtschachtöffnen
2. Einstellen des Verschlusses (Belichtungszeit)
3. Scharfeinstellen und Beobachten des Reflexbildes
4. Abblenden des Objektivs
5. Auslösen des Verschlusses
6. Verschlussspannen und Filmtransport (sowie Spiegelneigen und Zählwerkschalten) durch Betätigen der Aufzugsscheibe (27) ohne weitere Kontrolle der Zeigerstellung im Fenster (34).

Die Reihenfolge der Vorgänge 2-4 kann nach Wunsch vertauscht werden. Sämtliche Vorgänge wiederholen sich, bis im Zählwerk (29) nach der 12. Aufnahme das rote F erscheint.

Aufnahmen mit $\frac{1}{25}$ Sek. und kürzerer Belichtung können aus der Hand ohne Stativ erfolgen. Für längere Belichtungen ist ein Stativ empfehlenswert bzw. nötig: zwei Stativmuttern für vertikale und horizontale Kamerabefestigung befinden sich an der Bodenplatte und an der rechten Seitenwand (siehe 21) der von vorn betrachteten Kamera.

Filmwechsel

Nach dem Erscheinen des roten F im Zählwerk (29) Aufzugscheibe (27) so lange betätigen, bis der Leuchtzeiger im Fenster (34) ganz nach links zurückgeht und die Aufzugsbewegung spürbar erleichtert auszuführen ist. Jetzt Rückwand (30) abnehmen und Filmschlüssel (35) eine viertel Umdrehung nach rechts drehen und herausziehen. Der belichtete Film läßt sich nun leicht entnehmen und wird mit dem Klebestreifen gegen das Aufrollen gesichert. – Einlegen der leeren Spule aus der unteren Filmkammer (39) in die obere Filmkammer (42) wie beschrieben.

Blitzlicht-Anschluß

Ist für Blitzlampen (Vakublitz) und Blitzröhren (Elektronenblitz) vorhanden. Das Kabel wird in jedem Falle am Anschlußnippel (19) angesteckt. Da Blitzröhren praktisch ohne Zündverzögerung arbeiten, stellt man die Blitzlicht-Einstellscheibe (20) durch Drehen ihres geriffelten Bedienungsknopfes in der Pfeilrichtung auf 0 ein (die 0 steht unter dem roten Punkt). Der Schlitzverschluß wird beim Gebrauch von Blitzröhren auf $\frac{1}{25}$ Sek. eingestellt. – Für Blitzlampen können unterschiedliche Zündzeiten berücksichtigt werden: die Blitzlicht-Einstellscheibe (20) wird gemäß einer besonderen Tabelle, die sich noch in Vorbereitung befindet, auf die der Blitzlampe und der anwendbaren Verschlusseinstellung entsprechende Zahl eingestellt (die Zahlen sind also nur Einstellwerte und nicht Zündverzögerungen in Millisekunden). Man darf die Blitzlicht-Einstellscheibe (20) niemals gegen die Pfeilrichtung drehen, da sonst eine unerwünschte Kontaktgabe erfolgen kann.

Wichtiges Zubehör zur EXAKTA 6x6

Bereitschaftsbeutel

Kameratasche

Prismeneinsatz (in Vorbereitung)

Spezialobjektive (in Vorbereitung)

Blitzleuchte

Tuben und Zwischenringe für Nahaufnahmen

Reproduktionsgestell mit Balgen-Naheinstellgerät
(zum Herstellen von Nah- und Lupenaufnahmen,
Reproduktionen, Mikroaufnahmen usw.)

Mikro-Zwischenbalgen für Mikroaufnahmen
mit dem Reprogestell

Meßlupe